Inhalt

Dank 9

I Einführung 13

1 Die Laterna magica – eine ‹Bilderkanone›? 13

2 ‹Stand› der Forschung 17

3 Konzeption der Arbeit 22

4 Forschungspositionen und Begriffe 27

II Lichtbilder im Kontext von Sozialer Frage und Sozialer Arbeit 35

1 Armut, staatliche Armenfürsorge und Rational Recreation 36

2 Soziale Organisationen: Akteure Sozialer Arbeit mit verschiedenen Intentionen 41

2.1 Temperance 42

2.1.1 United Kingdom Band of Hope Union 43

2.1.2 Church of England Temperance Society 46

2.2 Christliche Unterweisung und Mission 48

2.2.1 Sunday School Union 48

2.2.2 Church Army 50

2.2.3 Salvation Army 54

2.3 Sozialpolitische Bildung 58

2.3.1 Co-operative Movement 59

2.3.2 Clarion Movement 66

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1129892042

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3 Soziale Arbeit: ein gemeinsames Projekt sozialer Organisationen 69
4 Fazit: Lichtbilder und das Problem der Mitgliederbindung 73

III Eigenpublikationen sozialer Organisationen als medienhistorische Quellen 83

1 Periodika sozialer Organisationen 84
1.1 *The Band of Hope Chronicle* 84
1.2 *The Church of England Temperance Chronicle* (*Temperance Chronicle*) 85
1.3 *The Sunday School Chronicle* 86
1.4 *The Church Army Gazette* 88
1.5 *The War Cry/Der Kriegsruf* 90
1.6 *The Co-operative News* 93
1.7 *The Clarion* 94

2 Die Aussagekraft der Aufführungsmeldungen sozialer Organisationen 96
2.1 Umfang des Analysekorpus 96
2.2 Zur Glaubwürdigkeit der Aufführungsberichte 98
2.2.1 Selbstaussagen sozialer Organisationen: Tatsachen oder Werbung? 99
2.2.2 Berichtsstereotype: Aussagen zur Resonanz des Publikums 101
2.3 Der Lichtbildereinsatz sozialer Organisationen in der Branchenpresse 107

3 Fazit und Exkurs: Medienhistorische Relevanz der Aufführungsmeldungen – Verbreitung von Lichtbildern für nichtkommerzielle Anliegen 116

IV Verbreitung: Lichtbilderabteilungen und Travelling Lantern Exhibitions 127

1 Methoden der Verbreitung 128
1.1 Lichtbilderabteilungen 128
1.1.1 Das Trading Department der Band of Hope Union: ein Pionier 128
1.1.2 Das Lecture Department der Sunday School Union 131
1.1.3 Das Lantern Department der Church of England Temperance Society 135
1.1.4 Co-operative Educational Committee und Co-operative Women's Guild 137
1.1.5 Das Salvation Army Lantern Department: Nachzügler und Vorreiter 144
1.1.6 Das Church Army Lantern Department: mehr als ein ‹Palace of Pictures› 150
1.2 Travelling Lantern Exhibitions 157
1.2.1 Village Campaign der Band of Hope Union 160
1.2.2 ‹The Greatest Lantern Show on Earth› des Clarion Movement 164
1.2.3 Die Church Army Van Mission: ‹The Church on Wheels› 170

2 Der Umfang des Lichtbildereinsatzes 182
2.1 Geographische Ausdehnung 182
2.2 Zeitlicher Horizont 186
2.2.1 Mediale Präferenzen: Der Einsatz von Lichtbildern und Filmen nach 1900 187
2.2.2 Ausblick: Projektionsaufführungen sozialer Organisationen nach dem Ersten Weltkrieg 193
2.3 Das erreichte Publikum 199
2.3.1 Größenordnungen 199
2.3.2 Strukturen 202

3 Fazit und Diskussion: Erschließung eines dispersen Publikums? 208

V Aufführungspraxis: Sensation, Intimität, Interaktion 219

1 Sensation 224
1.1 … angestaunt wie ‹Wundertiere›: Die Neuartigkeit des medialen Dispositivs 226
1.1.1 Publikumsattraktion Mission Van 228
1.1.2 ‹Mitreißende› Prozessionen 230
1.1.3 Spontanes Interesse durch Freiluftprojektionen 232
1.2 Multisensorische Aufführungsereignisse 235
1.2.1 Musikalische Darbietungen 238
1.2.2 Services of Song 241
1.2.3 Die Attraktion des Fremden 245
1.2.4 Geschmackserlebnisse: Lichtbilder bei Armenspeisungen und ‹Cocoa Lectures› 250

2 Intimität 255
2.1 ‹In Familie› 257
2.1.1 Familiäre Zusammenkünfte in karitativen Heimen 259
2.1.2 Vertraute Praktiken 264
2.1.3 Lokale Bilder 271
2.2 Die Vortragsredner der Projektionsaufführungen: ‹Helden zum Anfassen› 274
2.2.1 Authentizität durch Kompetenz 277
2.2.2 Lokale Größen 280
2.2.3 ‹Vortragskünstler› 282

3 Interaktion 287
3.1 Der Dialog mit dem Veranstaltungspublikum 288
3.1.1 Gemeinsames Singen zu den Projektionen: das Publikum als Ensemble 289

3.1.2 Das Publikum als Hauptakteur des Veranstaltungsprogramms 293
3.1.3 Projektionsaufführungen als Anlässe zu Publikumsinitiativen 297
3.2 Projektionsaufführungen als Teil eines Medienverbunds 300
3.2.1 Selbstbezügliche Lichtbildervorträge des Co-operative Movement 301
3.2.2 Medienereignisse der Salvation Army 307
3.3 Aufführungspraktiken in Verbindung mit patriotischen Themen 317
3.3.1 Zusammenschlüsse von Identitäten 320
3.3.2 Aufführungspraktiken in Interaktion 327
4 Fazit: Sensation, Intimität, Interaktion – Publikumsbindung durch Überzeugung 333

VI Schlusswort: Die Laterna magica – eine ‹Bilderkanone›! 347

VII Verzeichnisse 359
1 Quellen 359
1.1 Gedruckte Quellen 359
1.2 Nicht publizierte Quellen 364
1.3 Internet-Quellen 365
1.4 DVD-Roms 367
2 Digitale Tools 367
3 Sekundärliteratur 368
4 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen 385